ZEHN JAHRE GESELLSCHAFT DER FREUNDE DES MAINZER THEATERS E.V.

Auch eine kulturelle Gesellschaft fällt nicht unverhofft vom städtischen Himmel. Zuerst muß die Idee geboren und ausgiebig nach der Notwendigkeit gefragt werden.

Anreger und Verfechter der Gründung eines Förderkreises für das Mainzer Theater war Prof. Dr. Hans-Georg Faßbender, dessen Überlegungen von einigen privaten Freunden und dem damaligen G.M.D. Helmut Wessel-Therhorn verständnisvoll aufgenommen wurden.

Zeitungsmeldungen, die erneut die Abschaffung des Theaters zur Diskussion stellten, waren letzter Anstoß zur tatkräftigen Vorbereitung einer theaterförderden Vereinigung.

Am 16. FEBRUAR 1973 konnte Faßbender, nach vielen Vorgesprächen und schriftlichen Bemühungen, eine ansehnliche Zahl kulturengagierter Mainzer Bürger im Konferenzsaal Mainz Hilton begrüßen und mit ihnen die "Gesellschaft der Freunde des Mainzer Theaters E.V." aus der Taufe heben.

Als Gründungsmitglieder waren anwesend:

Prof.Dr. H.Georg Faßbender, Pathologe Mainz
Dr.Klaus Bette, Rechtsanwalt Mainz
Dr. Heinrich Geissler, Staatsminister Rheinland-Pfalz
Dr. Alfred Hartmann, Allgemeinarzt Mainz
Prof. Dr. Karl Holamer, Intendant des ZDF Mainz
Dr. Anton Maria Keim, Kulturdezernent der Stadt Mainz
Dr. Günther Kern, Rechtsanwalt Mainz
Prälat Walter Seidel, Ordinariatsrat Mainz
Christine Zech, Mainz

In der Satzung wurden Aufgabe und Ziele der Fördergesellschaft formuliert und ein dreiköpfiger Vorstand gewählt, der bereits am 27.1o.73 durch Zuwahl eines Schatzmeisters auf vier Mitglieder, mit folgender Zusammensetzung, erweiter wurde:

Hans-Georg Faßbender, I. Vorsitzender
Thomas Halbe, II. Vorsitzender
Christine Zech, Schriftführerin
Alfred Hartmann, Schatzmeister

Von Gründungsbeginn an waren theaterbegeisterte Bürger, ohne Rücksicht auf Rang und Namen, als Mitglieder erwünscht. Der Jahresbeitrag wurde auf DM 20.- festgelegt. (Jugendliche DM 10.-)

Man wünschte sich eine große Mitgliederzahl, um Förderung und Einfluß effizient zu machen; kein Mäzenatenclub elitärer Art, sondern eine breitgestreute Bürgervereinigung.

Die Aufgabenstellung lag betont im ideellen Bereich, was aber gezielte finanzielle Förderung nicht ausschloß.

In der Präambel der Satzung wird das Anliegen auszugsweise so formuliert:

"Ziel der Gesellschaft ist Anregung und Förderung eines breiten öffent= lichen Interesses an dem Mainzer Theater und Bemühung um Steigerung (und Erhaltung) der künstlerischen Qualität der Städtischen Bühnen. Die Gesellschaft will kritischer Partner und lebendiges Bindeglied zwischen Theater und Publikum sein. Administration und Politiker können nicht allein Inhalt und Atmosphäre für das örtliche Theater schaffen, sie brauchen Unterstützung, Anregung und auch Erfahrungskritik durch das engagierte theaterbesuchende Publikum."

Der Satzung entsprechend entwickelte sich im Laufe der Jahre ein breit= gefächertes Angebot, das hauptsächlich in Zusammenarbeit mit dem Theater verwirklicht wurde.

Bevor aber auf Inhalt der Vereinsarbeit eingegangen wird soll noch eine kurze Darstellung der strukturellen und personellen Entwicklung der "Mainzer Theaterfreunde" vorweggenommen werden.
Am 3. DEZEMBER 1974 wählten die Mitglieder satzungsgemäß einen Beirat. Von anfänglich drei Mitgliedern erhöhtete sich diese Zahl bis zum heu= tigen Tag auf sieben.Diese Damen und Herren gehören den verschiedensten Berufs= und Interessengruppen an. Gerade dadurch können sie den Vorstand beratend und anregend unterstützen und zeitweise auch tatkräftig mit= wirken. Am zehnten Jahrestag setzt sich der Beirat folgendermaßen zu= sammen: Elly Dahlem
Sibylle Kalkhof - Rose
Heike Manzke (Sprecherin der Jugendgruppe)
Heinrich Blum(Schatzmeister der Wiesbadener Theaterfreunde)
Dr. Günther Brenken, Min. Dirigent
Prof. Dr. Klaus Sallmann, Klass. Philologe der Niversität Mainz
Armin Steppert, Vorsitzender Richter

Im November 1980 wurde eine zusätzliche Jugendgruppe gebildet.

Am 10. FEBRUAR 1976 trat der erste Vorsitzende wegen beruflicher Überbe= lastung und häufiger Abwesenheit zurück. Dr. Hartmann wurde zum ersten Vorsitzenden und Dr. Karl Franta zum Schatzmeister gewählt.

Am 26. MÄRZ 1980 nahm Prof. Dr. Dieter Zimmerschied die vakante Stelle des leider verstorbenen Thomas Halbe ein.
Der Vorstand z.Zt. des zehnjährigen Bestehens im Februar 1983 hat somit folgende Zusammensetzung: Alfred Hartmann, 1. Vorsitzender
Dieter Zimmerschied, 2. Vorsitzender
Christine Zech, Schriftführerin
Karl Franta, Schatzmeister

Die Mitgliederzahl beträgt 700.